

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 246/15 vom 24. September 2015

Motivierende Ergebnisse

Eberswalde erzielt gute Ergebnisse bei der 3. online-Befragung zur Lebensqualität, die von der Arbeitsgemeinschaft Städtekrantz, in der drei kreisfreie und vier kreisangehörige Städte zusammenarbeiten, durchgeführt wurde. „Auch wenn die Befragung der Arbeitsgemeinschaft Städtekrantz Berlin-Brandenburg nicht repräsentativ ist, so zeigt sie uns doch wichtige und deutliche Tendenzen auf. Die Ergebnisse geben uns wertvolle Hinweise für unsere zukünftigen Arbeitsaufgaben und bestätigen viele Schwerpunkte, die sich Stadtpolitik und Stadtverwaltung gesetzt haben“, so Anne Fellner, die Baudezernentin von Eberswalde.

An der Befragung, die vom 27. Mai 2015 bis zum 8. Juli 2015 durchgeführt wurde, haben sich 322 Eberswalder beteiligt, das entspricht einer Zunahme um mehr als 50 Prozent im Vergleich zur Umfragebeteiligung im Jahr 2009 und ist vergleichbar mit der Beteiligung im Jahr 2004. Auffällig ist dabei die positive Entwicklung in vielen der Fragebereiche. „Diese Entwicklung ist für uns Motivation und Ansporn zugleich“, so die Baudezernentin.

Die Fragen zum Erscheinungsbild der Stadt werden durchweg positiver als in den Jahren 2004 und 2009 beantwortet. Sehr positiv und positiv beurteilen 68,5% der Befragten das Erscheinungsbild von Eberswalde und geben der Stadt die Schulnote 2,3 (2004: 2,7). Damit liegt Eberswalde deutlich über dem Gesamtergebnis aller sieben Brandenburger Städte, die an der Umfrage beteiligt waren. Knapp 60% der Befragten beurteilen den Zustand von Gebäuden, Straßen und Wegen und Plätzen als positiv und sehr positiv. Mit diesem Ergebnis verbessert sich Eberswalde nicht nur im Vergleich zu den Umfragen in den Vorjahren, sondern schneidet auch im Vergleich zum Gesamtergebnis sehr gut ab. „Das ist ein tolles Ergebnis. Und für das positive Erscheinungsbild von Eberswalde haben viele einen Beitrag geleistet: private Hausbesitzer, Investoren und natürlich auch die Stadt“, so die Baudezernentin. Erfreulich ist die Beurteilung der Sauberkeit der Innenstadt. Während 2004

ganze 68,7% die Innenstadt als dreckig beurteilten, so beurteilen jetzt mehr als 50% die Sauberkeit als positiv.

Eine sehr positive Entwicklung hat der Wochenmarkt vollzogen. Während 2004 nur 33,5% der Befragten mit dem Wochenmarktangebot zufrieden waren, sind es 2015 sogar 74,4%.

Dabei sind leicht rückläufige Tendenzen im Bereich Mieten festzustellen. Hier wird das Niveau der Mieten schlechter bewertet als in den vorherigen Umfragejahren. „Diese Ergebnisse werden wir im Wohnforum auswerten“, so Anne Fellner.

Differenziert müssen die Ergebnisse zur Mobilität betrachtet werden. Die Umfrageteilnehmer sind sehr zufrieden mit dem ÖPNV-Angebot in der Stadt. „Bei den Themen Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit gibt es zwar minimale Prozentgewinne, aber die Zahlen zeigen, dort haben wir noch Nachholbedarf. Vor allem in Sachen Fahrradfreundlichkeit haben wir einen klaren Arbeitsauftrag erhalten“, so die Baudezernentin.

Das Thema Parkplatzangebot in der Innenstadt macht weiterhin allen sieben Städten zu schaffen. In Eberswalde äußerten sich 28,1% der Befragten positiv zum Parkplatzangebot in der Innenstadt, im Umfragejahr 2009 waren es 18,2%. Es ist eine leicht positive Tendenz zu erkennen. „Diese leicht positive Entwicklung zeigt, dass wir mit unserem Parkraumbewirtschaftungskonzept und dem Parkleitsystem auf dem richtigen Weg sind, aber hier auch noch eine große Aufgabe haben“, so die Baudezernentin.

Im Bereich Arbeiten und Wirtschaft ist ebenfalls eine bessere Stimmung zu erkennen, auch wenn die Negativangaben prozentual überwiegen. Das Arbeitsplatzangebot hat sich von einer Note 3,9 im Jahr 2004 auf eine 3,1 im Jahr 2015 verbessert. Die gleiche Entwicklung ist im Bereich der Ausbildungsangebote zu erkennen. Die Vielfalt wird mit 35,4% positiv bewertet, im Umfragejahr 2009 waren es mehr als 10 Prozent weniger. Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten fünf Jahre wird mit der Note 2,8 bewertet (2004: 3,4) und auch der wirtschaftliche Blick in die Zukunft ist gut. Das zeigt, dass Eberswalde gut durch die Wirtschaftskrise gekommen ist, auch wenn die Herausforderungen deutlich bleiben.

Die medizinische Versorgung ist ein Bereich, auf den die Stadt kaum Einflussmöglichkeiten hat. „Die Ergebnisse zeigen aber, dass wir ganz klar die Forderungen der Bürger nach einer besseren Versorgung weitertragen und unterstützen müssen. Denn obwohl es zwei Krankenhäuser und medizinische Versorgungszentren in der Stadt gibt, wird die Versorgung als nicht ausreichend beurteilt“, so Anne Fellner. Nicht einmal 40% sind mit der medizinischen Versorgung in Eberswalde zufrieden.

„Besonders erfreulich sind die Umfrageergebnisse im Bereich der Partizipation. Im Vergleich mit den anderen Städten schneidet Eberswalde hier am besten ab. Das ist nicht nur ein klasse Ergebnis, sondern auch ein Lob an die Bürger, an die politischen Vertreter und auch an die Verwaltung selbst“, so Anne Fellner. Seit Jahren ist die Stadtverwaltung aktiv, die Eberswalder durch Einwohnerversammlungen, Anwohnerggesprächen, Foren oder den Bürgerhaushalt in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Sowohl im Bereich der Informationen über kommunale Angelegenheiten, als auch über Möglichkeiten der Beteiligung an kommunalen Entscheidungen bis hin zur Bürgernähe schneidet Eberswalde gut ab. „Der bisher eingeschlagene Weg ist der Richtige! Das Lob geht aber auch ganz klar an die Bürger, die die Angebote auch nutzen“, so Anne Fellner.

Die Umfrage zur Lebensqualität zeigt deutlich, dass Eberswalde durch seine grünen Oasen, die kulturellen Angebote und Vielfalt an Vereinen punktet. „Das schätzen die Eberswalder an ihrer Stadt, das zeigen die Ergebnisse deutlich“, so Fellner. Im Bereich der Lebensqualität spielt aber auch das Miteinander der Bürger eine wichtige Rolle. Die Aspekte Hilfsbereitschaft und Toleranz wurden ebenfalls positiver bewertet als in den Vorjahren. Die Entwicklung der letzten fünf Jahre wird von den Umfragebeteiligten deutlich positiv eingeschätzt. Dementsprechend optimistisch sieht der Blick in die Zukunft aus: Die Zufriedenheit ist sicher auch ein Ergebnis der positiven Entwicklung der Innenstadt. Sie ist als Wohn- und Lebensstandort nachgefragt. „Alles in allem zeigt die Städtekrantz-Umfrage, dass die Eberswalder gern in ihrer Stadt leben und zufrieden sind. Ein schönes Ergebnis und eine Motivation, den eingeschlagenen Weg gemeinsam fortzusetzen“, so Anne Fellner.